

Unglückliche Niederlage

Fan-Proteste und Fiél-Fußball: Der Club überzeugt beim 0:2 gegen den HSV



Engagiert, aber glücklos in der Offensive: Daichi Hayashi und der Club.

NÜRNBERG - Mit einer unglücklichen 0:2-Niederlage verabschiedet sich der 1. FC Nürnberg in die Weihnachtsferien. In einem intensiven Spiel gegen den Hamburger SV war der Club mindestens ebenbürtig.

Das Max-Morlock-Stadion war ja zuletzt ein wenig bekannt geworden als Ort der gelebten Demokratie. Seit Monaten protestieren Teile der Fanszene abwechselnd gegen einen der Verantwortlichen beim 1. FC Nürnberg. Und auch am Samstag beim Heimspiel gegen den HSV gab es wieder Proteste - diesmal gegen die Deutsche Fußball-Liga und deren Pläne, sich an einen Investor zu verkaufen. Zwölf Minuten lang schwieg nach Anpfiff das Publikum, um seine Ablehnung unter Beweis zu stellen. Zweimal musste in dieser Zeit das Spiel unterbrochen werden, weil Tennisbälle auf den Platz flogen. Fußball gab es aber natürlich auch noch - und der war sehr ansehnlich von beiden Mannschaften. Am Ende spielte der Hamburger SV nicht ansehnlicher, aber effizienter. Nürnberg vergab seine guten Gelegenheiten allesamt, die Gäste nutzten zumindest zwei: Glatzel und Dompé trafen spät zum 2:0-Erfolg. Mindestens einen Punkt hätte der Club an diesem Nachmittag aber verdient gehabt nach einer überraschend starken Leistung einer wieder durcheinandergewirbelten Mannschaft.

Sechs Wechsel von Fiél

Auf sechs Positionen hatte Cristian Fiél seine Startformation im Vergleich zum Erfolg in Elversberg verändert - teils erzwungenermaßen, teils freiwillig. Die spektakulärste Personalie: Erstmals seit dem zweiten Spieltag stand Johannes Geis bei Anpfiff auf dem Platz. Dort sah Geis, dass sich die Spieler keine Zurückhaltung gönnen wollten. Nach sechs Minuten verpasste Jatta eine Hamburger Ecke am langen Pfosten nur knapp - und setzte so das Signal für viele Offensivaktionen die da im ersten Durchgang auf beiden Seiten folgen sollten.

Goller wird in letzter Sekunde gestoppt

Goller bediente nach acht Minuten Hayashi, der aus elf Metern per Direktabnahme über das Tor schoss. Der Club war mindestens genau so schnell im Spiel wie die favorisierten Hamburger und blieb das auch. Glatzel traf vor dem leeren Nürnberger Tor den Ball nicht (19.), Goller wurde bei seinem Alleingang aufs Hamburger Tor in letzter Sekunde noch abgefangen (20.). Es waren nur die besten Möglichkeiten in einer ersten Halbzeit, die bis zum Ende intensiv geführt wurde, in der aber auch die beiden Abwehrreihen nicht immer auf der Höhe waren. Geis traf nach 27 Minuten aus der Distanz den Pfosten, Jatta scheiterte an Carl Klaus, der den verletzten Mathenia vertrat (33.). Nach spielerisch zuletzt eher durchwachsenen Vorstellungen konnte sich der Club nach 45 Minuten über die Rückkehr des schönen Fiél-Fußballs freuen.

Erst Latte, dann Pfosten

Auch Durchgang zwei begann mit Gelegenheiten auf beiden Seiten: Glatzel schoss in die Arme von Klaus, Okunuki aus 18 Metern über das Tor. Und er begann mit Tennisbällen auf dem Platz, was die nächste Unterbrechung nach sich zog. Danach wurde zunächst wieder Club auffällig: Goller schickte Hayashi auf die Reise und der lupfte den Ball an die Latte - den Abpraller beförderte Hamburgs Mikelbrencis noch an den Pfosten des eigenen Tores (57.).

Nach der besten Chance zur Nürnberger Führung übernahm erst einmal wieder der HSV die Sache mit den Großchancen, aber Glatzel wurde erst von Geis geblockt (66.) und schoss dann aus 16 Metern daneben (77.). Der Club aber blieb trotzdem immer im Spiel und gefährlich. Den eingewechselten Lohkemper verließen auf seinem Weg zum Tor die Kräfte. Den Gegenzug nutzte Robert Glatzel nach einem Stellungsfehler von Hübner zur Hamburger Führung (80.).


Zuversicht für den Club

Eine Antwort konnte der Club nicht mehr geben, stattdessen traf Dompé in der Nachspielzeit nach einem Konter zum 2:0. Dennoch dürfte der FCN aus dieser Niederlage aber einige Zuversicht schöpfen, dass auf eine ordentliche Hinrunde auch eine ordentliche Rückrunde folgen kann.


 1. FC NÜRNBERG	0 : 2 (0:0)	 Hamburger SV	
Aufstellung			
Carl Klaus	1	1	Daniel Heuer Fernandes
Jan Gyamerah	28	47	Nicolas Oliveira
Tim Handwerker	29	2	William Mikelbrencis
Jannes Horn	38	35	Stephan Ambrosius
Florian Hübner	19	4	Sebastian Schonlau
Nathaniel Brown	27	23	Jonas Meffert
Lukas Schleimer	36	10	Immanuel Pherai
Johannes Geis	5	8	László Bénes
Daichi Hayashi	9	9	Robert Glatzel
Benjamin Goller	14	18	Bakery Jatta
Kanji Okunuki	11	21	Levin Öztunali
Ersatzbank			
Jan Reichert	34	19	Matheo Raab
Ahmet Gürleyen	3	5	Dennis Hadzikedunic
Ivan Marquez Álvarez	15	13	Guilherme Ramos
Enrico Valentini	22	46	Elijah Krahn
Erik Wekesser	13	41	Omar Megeed
Taylan Duman	8	6	Lukasz Poreba
Florian Flick	6	27	Jean-Luc Dompé
Mats Møller Dæhli	10	11	Ransford Königsdörffer
Felix Lohkemper	7	20	András Németh


Spielverlauf

42'  Jonas Meffert

44'  Bakery Jatta


Nathaniel Brown  45⁺²'

61'  Jean-Luc Dompé
Levin Öztunali

Felix Lohkemper 
Daichi Hayashi


71'

64'  William Mikelbrencis

80'  0 : 1 Robert Glatzel


Erik Wekesser 
Nathaniel Brown


81'

84'  Lukasz Poreba
Immanuel Pherai

Taylan Duman 
Lukas Schleimer


85'

 András Németh
Robert Glatzel


Enrico Valentini 
Jan Gyamerah

86'

90⁺³'  Guilherme Ramos
Sebastian Schonlau

 László Bénes

90⁺⁷'

 0 : 2 Jean-Luc Dompé

90⁺⁸'  Jean-Luc Dompé